

## Intermodulare Datenflussanalyse:

Im allgemeinen Fall (wenn die Operationsparameter nicht genau als Eingabe- oder Ausgabeparameter deklariert sind) muss eine kombinierte Analyse der beiden Module bzw. Operationen erfolgen.

Für einen **Operationsaufruf** bedeutet dies:

- Im **aufrufenden Modul** müssen alle möglichen *letzten* Aktionen bzw. Zustände der Schnittstellenvariablen *vor* dem Aufruf ermittelt werden (define, reference oder undefine).
- In der **aufgerufenen Operation** müssen alle möglichen *ersten* Aktionen der Schnittstellenvariablen ermittelt werden (define, reference oder undefine).
- Kann als letzte Aktion vor dem Aufruf ein define vorkommen und als erste Aktion in der aufgerufenen Prozedur ebenfalls ein define, nennen wir dies eine **potenzielle dd-Anomalie**. (Entsprechendes gilt für **du-** und **ur-Anomalien**.)
- Mit vertauschten Rollen muss eine entsprechende Analyse für die *letzten* Aktionen in der **aufgerufenen Operation** und die *ersten* Aktionen nach dem Aufruf im **aufrufenden Modul** erfolgen !

